

Genetische Analyse

Genomweite Assoziationsstudien erforschen genetische Unterschiede zwischen großen Gruppen von Menschen mit und ohne eine bestimmte Erkrankung. So können Risiko-Scores berechnet werden, die die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von verschiedenen Krankheiten, wie beispielsweise der Magersucht, vorhersagen können.

Diese Daten werden nur im Rahmen einer Gesamtübersicht der Studie verarbeitet, eine persönliche Rückmeldung erfolgt nicht.

Aufwandsentschädigung



Als Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an dieser Studie erhalten die TeilnehmerInnen Geschenkgutscheine und nach Wunsch ein 3D Bild des Gehirns.

Freiwilligkeit & Datenschutz

Die Teilnahme an dieser Studie ist **freiwillig**. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Studie abubrechen.

Alle Ergebnisse sind **streng vertraulich** und unterliegen dem **Datenschutz**.

Diese Studie wurde **von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien genehmigt**.

Bei Interesse an einer Teilnahme an dieser Studie, melden Sie sich bei uns:



an-bel@meduniwien.ac.at

Danach wird ein Termin für ein individuelles Informations- und Aufklärungsgespräch vereinbart.

Impressum:

Ein Gemeinschaftsprojekt von
Medizinische Universität Wien
 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Ambulanz für Essstörungen im Kindes- und Jugendalter
 Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
 Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Karwautz
 und
Universität Wien
 Fakultät für Psychologie
 Liebiggasse 5, 1010 Wien
 Projektleitung: Assoc.-Prof. Giorgia Silani, PhD



Belohnungsverarbeitung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Magersucht (Anorexia nervosa)

Studienteilnehmer*innen (vorrangig Mädchen/Frauen) im Alter von 12 bis 30 Jahren gesucht!



Liebe Jugendliche & Erwachsene

Wir führen derzeit eine Studie durch, deren Ergebnisse Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Magersucht zugutekommen sollen. In dieser Studie sollen Faktoren im Gehirn, Verhalten und der Genetik identifiziert werden, die für den Verlauf der Magersucht relevant sind. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, wie verschiedene Arten von Belohnungen (Nahrung, Berührungen) im Gehirn von PatientInnen mit Magersucht mit Magersucht in verschiedenen Stadien der Erkrankung (also derzeit erkrankt, teilweise gesund, ganz gesund) verarbeitet werden. Um das Studienziel zu erreichen, werden die Ergebnisse von psychologischen Tests, Bildern des Gehirns, körperlichen Untersuchungen, und genetischen Analysen miteinander kombiniert. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen langfristig dazu beitragen, herauszufinden, wie PatientInnen mit Magersucht am besten geholfen werden kann.

Dafür suchen wir gesunde Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren, die Interesse an einer Teilnahme an dieser Studie haben, mit Magersucht (Anorexia nervosa) die derzeit erkrankt, teilweise gesund oder bereits ganz gesund sind.

Ablauf

Die Studie wird folgendermaßen ablaufen:

1. Zunächst werden in einem **Aufklärungsgespräch** der Inhalt und der Ablauf der Studie ausführlich besprochen.
2. Danach werden einmalig folgende **Untersuchungen** durchgeführt: **Blutabnahme, bioelektrische Impedanzmessung, Abgabe einer Stuhl- und Speichelprobe, (neuro-)psychologische Testung am Computer** und ein **psychologisches Interview**. Außerdem wird eine **strukturelle und funktionelle Magnetresonanztomographie (MRT)** in Kombination mit einer **Elektromyografie (EMG)** durchgeführt.

Für die Teilnahme an dieser Studie ist in der Regel **ein** Besuch an der Klinik im Ausmaß von 5 Stunden (inklusive Pausen) nötig.



Funktionelle Magnetresonanztomographie

Bildgebende Verfahren spielen in der kognitiven und medizinischen Forschung eine zunehmend wichtige Rolle. Liegt eine Person im MRT, so zeigt sich ein bestimmtes Muster an Gehirnaktivitäten. Während der Untersuchung wird der / die Teilnehmer*in gebeten, verschiedene Aufgaben der Belohnungsverarbeitung zu lösen. Dabei erhalten die Personen über dünne Schläuche kleinste Milchproben, die unterschiedlich süß sind, sowie Streichelberührungen am Unterarm. Mit dem MRT wird der erhöhte Sauerstoffverbrauch an Stellen des Gehirns, die gerade aktiv sind, sichtbar gemacht. Im Gegensatz zur Röntgenstrahlung ist die magnetische Strahlung des MRT völlig **unschädlich** für den Menschen. Die Untersuchung ist auch völlig schmerzfrei.

Elektromyografie

Bei einer Elektromyografie werden die Bewegungen von Muskeln aufgezeichnet. Im Rahmen dieser Studie werden so die unbewussten Muskelbewegungen im Gesicht beobachtet, die entstehen, wenn etwas als Belohnung wahrgenommen wird.